

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



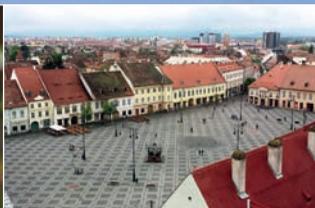
Das Magazin 10/15



Regiolekt im Visier
Deutscher Sprachatlas



Schöne Dinge
Kunsthandwerkermarkt



Zehn Jahre Partner
Marburg und Sibiu



3. Oktober
Vielfalt feiern

Marburger Bilderbogen



„Für einen glücklichen Start ins Leben“: Richtfest der Kita mit Familienzentrum im Karlsbader Weg gefeiert. (Foto: Eppler)



Austausch: Julia Kneise (Eisenach) und Richard Stumm (Marburg) halten die andere Stadt in Bildern fest. (Foto: Schwarzwäller)



Energie sparen: Die Stadt hat die Hälfte der Straßenlampen als Landesmodell auf LED-Technik umgerüstet. (Foto: Preisler)



Ombudsleute für Flüchtlinge: Karl Otto Beckmann und Shaima Ghafury sind im Camp Ansprechpartner. (Foto: Preisler)



Ehrenamtlich engagiert: Gustav Smolinka, Anke Balzer und Ruth Heinz erhalten Landesehrenbriefe. (Foto: Eppler)



Zur Ausstellung „Stadt Land Schloss“ wurde auch ein Tastmodell des Schlosses eingeweiht. (Foto: Schwarzwäller)



„Alles im Konsens regeln“: Peter Reckling ist der neue Ortsvorsteher im Marburger Stadtteil Dagobertshausen. (Foto: Maier)



Erfolgreich beendet: Nach der Sanierung ist die Kreuzung Beltershäuser Straße/ Capperler Straße freigegeben. (Foto: Eppler)



Internationale Begegnung: Jugendliche aus den Partnerstädten kamen zum Six Nations Cup in Marburg. (Foto: Eppler)



Ausgezeichnet: Der Hauptbahnhof mit seinem neuen Vorplatz wurde als „Bahnhof des Jahres“ prämiert. (Foto: privat)



Kunst erleben: Die Sommerakademie 2015 stellte sich „transparent“ der Öffentlichkeit in Marburg vor. (Foto: Schwarzwäller)



„Der Marburger“ zum Anbeißen: Zweite Stadtschokolade mit Fairtrade-Siegel vorgestellt. (Foto: Eppler)



Oktober...

in der Universitätsstadt Marburg ist eine spannende Zeit: Tausende Studierende (und Lehrende) kehren jetzt zurück und viele kommen neu in unsere Stadt. Man merkt es in den Straßen, den Bussen, den Mensen und - nicht zuletzt - den Geschäften und Kneipen. Der Hochschulbetrieb läuft wieder auf vollen Touren. Und natürlich haben Sie wieder die Gelegenheit, an zahlreichen Veranstaltungen teilzunehmen. Am 2. Oktober feiert die muslimische Gemeinde das Richtfest ihrer Moschee.

Sie ist ein Symbol für ein tolerantes und friedliches Miteinander in unserer multikulturellen Stadt. Wir erleben hier in der Universitätsstadt Marburg ein besonderes Miteinander der Religionen, der Institutionen, der politischen Vertreter, vor allem aber der Bürgerinnen und Bürger und von Beginn der Bauplanung an eine breite Zustimmung sowie Unterstützung durch die Bevölkerung. Sie sind herzlich eingeladen: Begrüßen Sie mit uns den Neubau!

Am Tag der Deutschen Einheit, den wir gemeinsam mit unserer Partnerstadt diesmal in Eisenach feiern, findet traditionell in Marburg auch der „Tag der kulturellen Vielfalt“ - veranstaltet vom Ausländerbeirat und dem Projekt Kultur & Kulturen - statt. Im und um das KFZ in der Schulstraße können Sie ab mittags an vielen Aufführungen und Aktionen teilnehmen, Gruppen und Initiativen präsentieren mit Ständen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt.

Die größte Attraktion wird sicherlich am zweiten Oktoberwochenende der Elisabethmarkt mit Innenstadtkirmes, verkaufsoffenem Sonntag und Sozialmarkt sein. Und nicht nur dort heißt es in

Marburg: Flüchtlinge willkommen. Im Sinne des so eindrucksvollen Miteinanders wird das Stadtmarketing beim Elisabethmarkt den Schal „Refugees welcome“ anbieten, mit dem Sie wie bereits die Stadt- und Universitätsspitze sowie das Parlament selbst ein sichtbares Zeichen setzen können. Für diese Offenheit - für Marburg mit Herz - stehen seit Monaten Hunderte von Ehrenamtlichen, die sich für die Menschen, die nach der Flucht in Marburg ankommen, mit außerordentlichem Einsatz engagieren. Ihnen gilt mein herzlichstes Dankeschön.

Kommen Sie in die Stadt, genießen Sie die Zeit. Schöne Stunden wünscht Ihnen

Ihr
Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Marburg im Oktober	
Willkommen beim Elisabethmarkt	4
Moschee feiert Richtfest	6
Markt der schönen Dinge	8
Zehn Jahre Marburg-Sibiu	9
Sprachatlas sammelt Wörter	10
Kennen Sie Marburg?	11
Uraufführung im „paradies“	12
Jubiläum: Luther 2017	13
3. Oktober: Vielfalt feiern	14
kurz & bündig	15
Top im Oktober	19
Marburg im Oktober	20
Kultur & Co	25

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi - media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed
Credit MaterialZertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 11/15: Mo. 5.10.15
Titelbild: Kugelpanorama Marktplatz
Foto: Andreas Goetz



Willkommen

Elisabethmarkt: 10. und 11. Oktober

Ober bunter Krammarkt, Kleinkunst oder soziale Projekte: Zum Erleben, zum Stöbern und zum Entdecken lädt am zweiten Oktoberwochenende (10. und 11. Oktober) der traditionelle Elisabethmarkt ein. Das Motto „Alle willkommen“ ist dabei Programm.

Denn nicht zuletzt haben Sie auf dem Markt die Gelegenheit, mit dem neuen Marburger „Refugees welcome“-Schal Flüchtlinge auch durch ein äußeres Zeichen zu begrüßen. Zu haben ist er am Stand vom Stadtmarketing und bei MTM (Pilgrimstein) für zehn Euro (Produktionskosten und 3,60 Euro Spende für die Flüchtlingshilfe).

Zudem wird der Sozialmarkt an der Elisabethkirche zum Anziehungspunkt für die Besucher. Eine Attraktion ist außerdem die Innenstadt-kirmes und beim verkaufsoffenen Sonntag kann nach Herzenslust durch die Geschäfte gebummelt werden. Bizarre Unterhaltung bietet ein Kuriositätenmarkt.

Für wenig Geld sind auf dem Weidenhäuser Flohmarkt und dem Bücher-, Platten- und Videoflohmarkt im KFZ kleine und große Schätze zu finden. Auch auf die Fahrradbörse warten viele bereits und am Sonntag heißt es beim Marburger Entenrennen wieder auf die Plätze, fertig, los. Also: Ein großer Spaß für alle.

■ **Krammarkt:** An beiden Tagen öffnet er von 10 bis 18 Uhr. Buntes Markttreiben und Verkaufsstände von der Südstadt über die Ober- bis zur Nordstadt warten auf die Besucher. Schlendern, schauen, shoppen ist auch am verkaufsoffenen Sonntag von 12 bis 18 Uhr in der Altstadt möglich – ohne die Hektik und den Stress des Alltags.

■ **Sozialmarkt:** Und ganz wichtig – am Sonntag findet rund um die Elisabethkirche wieder der Marburger Sozialmarkt statt. Diakonische und soziale Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus der Region informieren Sie über ihre Arbeit für die Näch-

sten, bieten Dinge an, die in ihren Werkstätten hergestellt werden, oder haben Spiel- und Aktionsangebote vor allem für Kinder im Gepäck. Neben dem beliebten Elisabethbrot, frischen Waffeln sowie Kaffee und Kuchen sowie weiteren Leckereien werden für die Gäste unter anderem ein Bücherflohmarkt, Produkte einer Papier-, Holz- und Bürstenwerkstatt und die bekannte blaue Keramik angeboten. Wunderschön außerdem: der Zauber des Seifenblasenkünstlers David Friedrich.

■ **Kuriositäten:** Viele eigenartige Dinge gibt es im Rahmen des Kuriositätenjahrmarktes am Sonntag von



Für die ganze Familie: Neben Kram- und Jahrmarkt stehen Entenrennen und Sozialmarkt auf dem bunten Programm.

12 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz zu bestaunen. Fünf Stationen mit Leihgaben aus Kelbassas Panoptikum öffnen geheimnisvolle Räume, irritieren unsere Wahrnehmung, stellen Wirklichkeit oder das, was wir dafür halten, infrage. Die Show des Drohnenbändigers Superbuffo zeigt aberwitzige Anwendungsmöglichkeiten dieser Flugobjekte von akrobatischen Einlagen über filmreife Stunts bis hin zu poetisch anmutenden Liebeserklärungen.

Ein Walking Act zwischen Kunstinstallation und Performance ergänzt die bizarre Sammlung; Maschinenwesen ziehen vorbei, stampfend und dampfend. Sirrend und surrend kurbeln sich Tiere einer ungewissen Zukunft entgegen.

Ebenfalls am Sonntag von 12 bis 18 Uhr gastiert das „Touché Erzähl Theater“ auf dem Markt. Unter dem Motto „Zeitweise heiter“ werden erzählend und schauspielernd verzaubernde Geschichten aus anderen Welten von gestern, heute und aus dem Moment erzählt.

Innenstadtkirmes: Bereits von Freitag (9. Oktober) und sogar bis Montag (12. Oktober) locken Fahrgeschäfte, darunter das Riesenrad mit Traumblick auf Marburg, Kinder und Erwachsene in die Innenstadt. Am Freitag um 15.30 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Egon Vaupel die Kirmes. Highlights sind die „G-Force“ und ein „Krumm-und-Schief-Bau“. Verkaufsbuden, ein Biergarten und ein Bühne mit Live-Bands sorgen für Unterhaltung. Die Innenstadtkirmes ist freitags von 13 bis 23 Uhr, samstags und sonntags jeweils von 11 bis 23 Uhr sowie am Montag von 13 bis 23 Uhr geöffnet.

Flohmärkte & Börsen: Der beliebte wie bekannte Bücher-, Platten- & Video-Flohmarkt im KFZ findet am Sonntag ab 12 Uhr statt. Alles, was irgendwie mit bedrucktem Papier oder mit gespeicherter Musik zu tun hat, kann angeboten werden. Hier besteht für jede/n die Gelegenheit, Überzähliges loszuwerden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für die Anbieter wird das Haus bereits um 11.30 Uhr geöffnet. Ein Publikums-magnet ist seit Jahren die Weidenhäuser Fahrradboerse als

größte ihrer Art in Hessen. Mindestens 200 Räder wechseln am Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr die Besitzer. Vom Schnäppchenrad für den täglichen Einkauf bis zum hochwertigen Tourenfahrrad für den Urlaub sind fast alle Qualitäts- und Preiskategorien vertreten.

Ebenfalls am Sonntag von 12 bis 18 Uhr findet der Weidenhäuser Flohmarkt statt. In der malerischen Fachwerkkulisse der Weidenhäuser Straße gibt es die Gelegenheit, ausgiebig zu stöbern und zu kaufen.

Musik: Für Unterhaltung am Marktplatz sorgt am Samstag bei gutem Wetter um 15.30 Uhr nach dem Wochenmarkt der Apollo Goor, ein großer Chor aus den Niederlanden.

Entenrennen: Für das Weidenhäuser Entenrennen, das Sonntag ab 13 Uhr stattfindet, schmücken die Teilnehmer Hunderte von Gummienten, um sie auf der Lahn zu Wasser zu lassen - ein Spektakel für die ganze Familie.



Kuriositäten auf dem Markt bietet nicht nur Superbuffo. (Fotos: Kronenberg/privat)

Am Sonntag verbindet von 12 bis 19 Uhr ein kostenloser Park & Ride-Service das Gaßmann-Stadion und den Messeparkplatz Afföller mit der Innenstadt.

Der Elisabethmarkt wird unterstützt von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Licher Brauerei und den Stadtwerken Marburg sowie dem Marburger Magazin Express.

WELCOME HOTEL

MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs

WELCOME HOTEL MARBURG
 Pilgrimstein 29
 D-35037 Marburg
 T: 06421/918-0
 F: 06421/918-444
 info.mar@welcome-hotels.com
 www.welcome-hotel-marburg.de



Die Aussicht auf Schloss, Altstadt und Marburg-Mitte gefällt Dr. Bilal Farouk El-Zayat. „Mittendrin in Marburg – das passt zu uns“, so der Vorsitzende der Islamischen Gemeinde zur neu entstehenden Moschee. (Fotos: Abbe)

Offen und voller Leben – so wünscht sich die Islamische Gemeinde Marburg ihr künftiges Kultur- und Bildungszentrum mit Moschee. Das vierstöckige Gebäude nimmt derzeit am Ende der Straße „Bei St. Jost“ Gestalt an. Der Rohbau steht. Am 2. Oktober will die Gemeinde Richtfest feiern und dazu alle Marburger einladen.

Neues Haus soll allen offen stehen

■ Richtfest für Moschee mit Bildungszentrum

Die Islamische Gemeinde baut „keine pure Moschee“, wie der Vorsitzende Dr. Bilal Farouk El-Zayat betont. Vielmehr plant die Gemeinde ein „Multifunktionshaus“ mit 2000 Quadratmetern Fläche, das allen Bürgern offen steht. „Das Haus soll leben. Hier soll viel los sein“, sagt El-Zayat, der froh darüber ist, dass es in Marburg kaum noch ablehnende Reaktionen auf den Moschee-Bau gibt. Dass es gelungen sei, Ängste abzubauen, sei ein großer Erfolg. Der Runde Tisch der Religionen trage dazu bei.

Die Islamische Gemeinde hat sich zudem mit Angeboten wie dem Ramadan-Zelt den Marburgerinnen und Marburgern Bürgern vorgestellt.

„Viele Bürger haben gemerkt, dass wir ganz normale Menschen sind“, sagt El-Zayat, der als Leitender Oberarzt am Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie im Uniklinikum tätig ist.

Besonders geprägt hat den Moschee-Bau der Runde Tisch Integration, den Oberbürgermeister Egon Vaupel 2007 ins Leben gerufen hat. Vertreter der Religionsgemeinschaften, des Ausländerbeirats und der Parteien arbeiten zusammen. Die Islamische Gemeinde wirkt ebenfalls mit und hat auch das Konzept für ihr Zentrum mit den Partnern beraten. Vertrauen sei über die Jahre gewachsen, sagt der Vorsitzende der

Islamischen Gemeinde. Die Diskussionen seien „sehr ehrlich“, aber immer respektvoll geführt worden. El-Zayat: „Ich glaube, dass wir Marburger in unserem Umgang miteinander ein Beispiel abgeben können für die ganze Welt. Das klingt vielleicht vermessen, aber es ist so.“

Dieses Lob greift Oberbürgermeister Vaupel gerne auf: „Dass hier eine Moschee mit breiter Unterstützung aus der Bevölkerung gebaut wird, ist das beste Beispiel dafür, wie erfolgreich der interreligiöse Dialog bei uns geführt wird.“ Alle großen Religionsgemeinschaften wirkten mit. „Der Dialog der Religionen ist eine der Grundlagen für den Frieden in

unserer Stadt“, so der Oberbürgermeister, „uns eint dabei, dass wir gemeinsam etwas für die Menschen in Marburg schaffen wollen.“ Genau das gelinge auch mit dem neuen Kulturzentrum, das Muslimen eine religiöse Heimat bieten werde, aber auch Treffpunkt für Menschen verschiedenen Glaubens sein könne.

Beispiele für das Miteinander der Religionen in Marburg gibt es laut Vaupel und El-Zayat viele, etwa den guten Kontakt zwischen der Jüdischen und der Islamischen Gemeinde.

So habe dankenswerter Weise erst der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Amnon Orbach, die Islami-

sche Gemeinde auf die Idee gebracht, ihr Kulturzentrum zu unterkellern, erzählt El-Zayat. Bei der Gestaltung des kleinen Minarett-Turms wiederum habe die Gemeinde Hinweise von Vertretern der christlichen Kirchen aufgegriffen.

Drei Jahre hat die Islamische Gemeinde so ihr Gebäude geplant, legte 2013 dann den Grundstein, freut sich nun über den Rohbau und hofft, 2016 in das Haus einzuziehen. „Es war ein langer Weg, er war sehr offen; wir haben vieles integriert und korrigiert. Und das war richtig“, ist der Vorsitzende überzeugt, wengleich die Moschee – aus Rücksicht auf die nichtmuslimische Bevölkerung – anders aussehen wird als Moscheen in der islamischen Welt.

So gibt es kein Kuppeldach, keinen Gebetsruf, und der Minarett-Turm wird nur angedeutet. Für manchen Muslim sei das gewöhnungsbedürftig, weiß El-Zayat. Er steht dennoch zum Entwurf. Die Islamische Gemeinde sei in Marburg zu Hause; das dürfe sich auch in der Architektur ihrer Moschee ausdrücken. Die Pläne für das Zentrum sind am praktischen Nutzen orientiert.

Das Herzstück bildet dabei die Moschee. Der 200 Quadratmeter große Gebetsraum im Erdgeschoss bietet Platz für 200 Gläubige – so viele Muslime kommen derzeit zum Frei-



Die neue Moschee soll einladend für alle sein und sich in die Architektur Marburgs einfügen. Anders als in der Islamischen Welt gibt es kein Kuppeldach und das Minarett ist nur angedeutet.

tagsgebet in die alte, viel zu kleine Moschee in einem Wohnhaus im Marbacher Weg. In der neuen Moschee werden alle Betenden gleichzeitig unterkommen. An Festtagen nimmt eine Empore weitere 150 Menschen auf. Daneben sind Räume geplant, die Muslime wie Nichtmuslime für Veranstaltungen nutzen können. So wird es einen Konzert- und Vortragsaal, eine Bibliothek, eine Cafeteria, Kursräume und einen Fitnessraum geben.

Auch die Profiküche wird sicher nicht nur zum Vorbereiten der abendlichen Mahlzeiten im Fastenmonat Ramadan gebraucht. Immerhin vereint die Gemeinde Menschen aus fast 50 Nationen und hat somit auch kulinarisch einiges zu bieten. Im obersten Stockwerk des Hauses

entstehen zudem elf Appartements für Studierende. Die Mieteinnahmen sollen die Betriebskosten des Zentrums decken. Den rund 2,5 Millionen Euro teuren Neubau selbst finanziert die Islamische Gemeinde durch Spenden.

Zweckmäßig werde das neue Haus sein, sagt El-Zayat. Dazu passe die Lage: Innenstadtnah, aber am Rande der Wohnbebauung, so dass Raum für 40 neue Parkplätze bleibt. Aber auch schön werde das Gebäude sein; mit großen Glasfassaden offen und einladend. Weiße, orientalisch anmutende Fliesen werden Teile des Gebäudes schmücken. So gesehen biete das Haus letztlich alles, was ein modernes Kulturzentrum mit Moschee in Deutschland braucht.

Susan Abbe



Kunsth Handwerk mit Niveau: Die Stadt lädt mit über 100 Ausstellern ins Hörsaalgebäude ein.

Seifen sowie kreative Kinderkleidung gehören genauso zum Angebot wie eindrucksvolle Lichtobjekte oder ausgefallene Holz-, Metall-, Gebrauchs- oder Dekorationsgegenstände für Haus und Garten.

Ein großer Teil der Ausstellerinnen und Aussteller ist schon seit Jahren dem „Markt der schönen Dinge“ treu, es gibt aber auch ganz neue Angebote. Ein betreutes Mitmachangebot für Kinder steht am Samstag, 31. Oktober, von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag, 1. November, von 11 bis 16 Uhr zur Verfügung. Interessierte melden ihre Kinder direkt an der Informationsstelle im Eingangsbereich an.

Als Veranstaltungsort bietet das Hörsaalgebäude der Universität in

Über 100 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren am letzten Oktoberwochenende beim Marburger Kunsthandwerkermarkt Kreationen in vielen Farben und Formen für alle, die Spaß am Kunstvollen und Dekorativen haben.

Mehrere tausend Gäste zieht die besondere Marktatmosphäre jährlich an, wenn die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker einen Querschnitt ihrer Arbeit vorstellen. Geboten wird niveauvolle Handwerkskunst: Viele Sparten des Kunsthandwerks sind fernab von Massenware mit individuellen Unikaten vertreten. Das farbenfrohe und vielfältige Angebot beinhaltet Schmückendes, Kunstvolles, Traditionelles und Modernes.

Ein Markt der schönen Dinge

■ Kunsthandwerk im Hörsaalgebäude

Die Produktpalette bietet Textiles vom Hut über Stulpen und Schals bis zur Designerkleidung. Einfallsreiche Schmuckstücke von Goldschmieden oder Glas- und Perlenkreationen gibt es ebenso wie eine große Auswahl edler Lederwaren und bunter Keramik. Kreatives und Nützliches aus Stoff und Filz, handgefertigte

der Biegenstraße 14 wieder alles unter einem Dach. Es liegt zentral und verfügt über einen behindertengerechten Zugang sowie Aufzüge. Bereits draußen auf dem Vorplatz beginnt das Markttreiben. Und das Café „Leonardo“ lädt im Erdgeschoss mit einer kleinen Essens- und Getränkeauswahl zum Verweilen ein.

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE

TEL. 06421-360291

www.chunlymonkeydesign.de

Infos und Kontakt

Der Marburger Kunsthandwerkermarkt findet dieses Jahr ausnahmsweise eine Woche früher statt: am Samstag, **31. Oktober**, von 13 bis 18 Uhr, und am Sonntag, **1. November**, von 10 bis 17 Uhr. Veranstalter ist das Team des Erwin-Piscator-Hauses der Universitätsstadt Marburg.

Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt, für Erwachsene kostet der Eintritt zwei Euro.

Weitere Informationen unter: www.stadthalle-marburg.de oder unter (06421) 1695111

Marburg und Sibiu (Hermannstadt) feiern mit Festakt, Literatur und Theater vom 30. bis 31. Oktober zehn Jahre Städtepartnerschaft. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Im Oktober 2005 hatten Klaus Johanns - damals Bürgermeister von Sibiu - und Oberbürgermeister Egon Vaupel für Marburg die Urkunden unterzeichnet. Johanns ist heute Präsident Rumäniens. Von Beginn an wurde die Städtepartnerschaft



Seit 10 Jahren verbindet das rumänische Sibiu/Hermannstadt (Bild) und Marburg eine gelebte Städtepartnerschaft. (Foto: privat)

Zehn Jahre Partner

■ Jubiläumsprogramm für Marburg und Sibiu

mit reichlich Leben gefüllt. Es gab Fotoausstellungen, Lesungen, Orchester- und Chorkonzerte und Tanzaufführungen. In Marburg und in Sibiu entstanden Freundeskreise, um die Beziehungen auszubauen und zu stärken.

In jedem Sommer werden zwei Teilnehmer aus der Partnerstadt Sibiu mit Stipendien bei der Marburger Sommerakademie begrüßt. Eine rumänische Rockgruppe nahm am Mano-Festival teil und weitere Gruppen sollen folgen.

Auch die beiden Hochschulen, die Philipps-Universität und die Lucian-Blaga-Uni kooperieren im Rahmen einer Partnerschaftsvereinbarung. Es findet ein reger Austausch von Studierenden und Lehrenden

besonders in den Fachrichtungen Philologie, Medizin und Jura statt. Der Aufbau einer neuen Universitätsbibliothek in Sibiu an der Lucian-Blaga-Universität wurde mit Rat und Tat aus Marburg begleitet. Ebenso arbeiteten beide Standorte bei der Entwicklung des neuen Studiengangs „Europäische Studien“ eng zusammen.

Zum zehnjährigen Bestehen veranstalten die Stadt Marburg und der Freundeskreis Marburg-Sibiu/Hermannstadt ein Festprogramm.

■ **30. Oktober:** Am Freitag um 19.30 beginnt im Historischen Rathausaal von Marburg eine Lesung mit Dagmar Dusil. Sie liest aus ihrem Buch „Blick zurück durchs Küchenfenster“. Dusil ist in Hermann-

stadt aufgewachsen, lebt heute in Bamberg und hat schon einige Literaturpreise gewonnen. Bei der Lesung werden Kostproben nach Rezepten aus dem Buch gereicht.

■ **31. Oktober:** Am Samstag wird das Jubiläum um 11 Uhr im Marburger Rathausaal mit einem Festakt und Vertretern beider Städte fortgesetzt. Anschließend folgt ein kleiner Empfang für alle Gäste.

Um 17 Uhr geht das öffentliche Programm mit der deutschsprachigen Aufführung der Komödie „Panik“ durch das Teatru National „Radu Stanca“ aus Sibiu im Hessischen Landestheater Marburg weiter.

In der Inszenierung geht es um drei Männer, drei Charaktere, drei Situationen, drei Wendepunkte. Jeder steht an einer anderen Kreuzung im Leben. Im Zusammentreffen führt das zu einer Kettenreaktion.



Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

Immer ein Genuss!

Täglich Mittagstisch

Ein spritziger Wein auf unserer Terrasse mit herrlichem Blick auf den historischen Marktplatz wird Ihr Herz erfreuen!

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com
 SchloßTreppe 1 • MR • 06421/14244
 Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet





Wie viel Regionales steckt in der Sprache? Mit Kopfhörern wertet Lars Vorberger vom Sprachatlas in Marburg Interviews aus.

eher ein „Übergangsgebiet und ein Schmelztiegel mit Hang zum Hochdeutschen“, so die Forscher. Dagegen wird im Hinterland noch relativ viel Dialekt gesprochen.

Inzwischen ist das Material von 700 Sprechern aufgenommen - mindestens zwei Stunden pro Person. Hinzu kommen noch die Fragebögen mit den alten Wenker-Sätzen. „Das ist ein riesiger Datenschatz“, sagt Vorberger. Systematisch werden die Aufnahmen nun nach Phonetik (Laute), Syntax (Satzlehre) und Morphologie (Aufbau der Wörter) untersucht.

Bis das Großprojekt abgeschlossen ist, wird es noch bis 2027 dauern. Man kann aber bereits jetzt sagen, dass die jüngere Generation in der Regel nur noch Regiolekt spricht.

Einen mehr als 120 Jahre alten Satz mag Lars Vorberger vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas besonders gern: „Mein liebes Kind, bleib hier unten stehen, die bösen Gänse beißen dich tot“, lautet er auf Hochdeutsch.

Regiolekt auf dem Vormarsch

■ Sprachatlas sammelt und untersucht Wörter

Denn 1887 schickte der Marburger Bibliothekar Georg Wenker diesen Satz in einem Fragebogen an alle 50.000 Dorfschulen des damaligen Deutschen Reiches. Mit der traumhaften Rücklaufquote von 99 Prozent übersetzten die Lehrer die Sätze in die jeweils örtlichen Dialekte. Wenker übertrug die Ergebnisse in 1650 handgezeichnete Dialektkarten, die heute im digitalen Wenker-Atlas zu finden sind. „Keine andere Sprache der Welt hat eine vergleichbare Erhebung“, erklärt Sprachwissenschaftler Alexander Werth.

Heute ist der Marburger Sprachatlas nicht nur die weltweit älteste Einrichtung ihrer Art, sondern auch ein „Leuchtturm der Sprachdynamikforschung“, so Universitätspräsidentin Prof. Dr. Katharina Krause.

Aktuell untersucht das Forschungszentrum in einem Langzeitprojekt mit 15 Millionen Euro die Struktur der modernen Regionalsprachen, die den Dialekt auf breiter Front ablösen: „Meist wird irgendetwas zwischen Dialekt und normierter Sprache gesprochen“, erläutert Vorberger die Entwicklung.

Die Forscher nennen das „Regiolekt“. Um die Veränderungen in der Regionalsprache zu erfassen, sind seit 2008 Menschen an 150 Orten in ganz Deutschland befragt worden. Dieses Mal waren es aber nicht die Dorfschullehrer.

In jedem Ort wurden ältere Landwirte oder Handwerker, mittelalte Polizisten sowie Abiturienten interviewt und im Gespräch mit Freunden „be-lauscht“. Die Sprecher steuerten Sätze im tiefsten Dialekt und ihrem besten Hochdeutsch bei. Aus Mittelhessen waren vertreten Biedenkopf, Gießen, Bad Nauheim, Dillenburg und Homberg (Efze). Marburg eignet sich angesichts des hohen Anteils von Studierenden und Zugezogenen nicht so gut für die Analyse. Die Universitätsstadt sei

Häufig sei es sogar so, dass das was Dialekt-Sprecher als Hochdeutsch empfinden von den Jüngeren als Dialekt wahrgenommen werde, berichtet Vorberger.

„Hessen bietet die komplexeste Sprachlandschaft, die wir haben, weil wir auf relativ kleinem Raum relativ viele Dialekte finden“, so der Experte. Dabei breitet sich der Frankfurter Dialekt seit Jahren aus. Inzwischen wird er selbst in Gießen



„Gelle“ versteht jeder. Andere Dialektwörter sind schwieriger. (Fotos: Coordes)



Eine wirkliche Villa, so wie sie sich Bauherr Dr. von Schneele seinerzeit vorgestellt hat, ist das gesuchte stattliche Haus Calvinstraße 4 auch heute wieder. Nach Stationen als „Töchterheim Möller“ und Unterkunft von Wohngruppen für junge Menschen, zuletzt des St. Elisabethvereins, ist es seit einigen Jahren wieder in Privatbesitz. Wie es wohl mit seiner einstigen Jugendstilfassade vom Architekten und Bauunternehmer Reisig & Ziggel erbaut, 1913 einmal ausgesehen haben mag? Unter den richtigen Anrufen wurde

Harald Vollmar, Großseelheimer Straße 28, 35039 Marburg, als Gewinner ausgelost.

Sie kennen sicher das launige Sprichwort „ein schöner Rücken kann auch entzücken“. Das gilt auch für manches markante Marburger Gebäude. Das heutige Suchbild (rechts) zeigt den Ausschnitt einer solchen

Schokoladenseite. Detailreich ist nicht nur die Gesamtarchitektur, sondern auch die Vielfalt der bisherigen Nutzer, die dem Haus über lange Jahre seinen prägenden Namen gaben. Sie brauchen nicht durch Nachbars Gärten laufen, um auf die Rückseite des Hauses zu blicken. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 50, „Rückblicke. Weggefährten von Oberbürgermeister Dr. Hanno Drechsler erinnern sich bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand am 16. Dezember 1992“ zu gewinnen. Mailen Sie

die richtige Antwort gerne bis zum 7. Oktober an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de mit dem Stichwort „Marburg“ oder rufen Sie uns unter (06421) 201346 einfach an.
Rainer Kieselbach



gesprachen. Und Dialektwörter wie „Ei Gude“ setzten die Menschen sogar bewusst ein, um locker zu sprechen, so die Marburger. Der Trauer um das „Aussterben der Dialekte“ schließt man sich im Sprachatlas übrigens nicht an. „Wir sagen, dass sich die Sprache weiterentwickelt“, erklärt Vorberger: „Aber Regionalität bleibt als sprachliches Merkmal bestehen.“ Gesa Coordes

Neues Gebäude in Marburgs Zentrum

Im November soll für den Deutschen Sprachatlas der erste Neubau auf dem Campus Firmanei am Fuß der Oberstadt eröffnet werden. Investiert wurden in das Forschungszentrum 10,5 Millionen Euro. Eine breite Treppe verbindet das gläserne Foyer mit Galerien, Büros, Seminar- und Laborräumen in den oberen Geschossen. Bibliothek, Archive und Vortragssäle haben im Erdgeschoss Platz. Zudem gibt es eine Terrasse mit Blick in den Alten Botanischen Garten.

MÄRCHENSCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Es geht um die globale Krise ebenso wie um die Krise im Privaten: Das Landestheater zeigt „paradies hungern“. (Foto: Elmar Thiel)



Theaterautor Thomas Köck.

Für seinen Dokumentarfilm „Architecture at Gunpoint“ wurde er 2014 für den Filmförderpreis der Robert-Bosch-Stiftung nominiert. Mit dem Stück „Isabelle H. - geopfert wird immer“ gewann Köck im

Frühjahr 2015 eine Auszeichnung des Else-Lasker-Schüler-Dramatikerpreises. Außerdem erhielt er das Thomas-Bernhard-Stipendium des

Schnelle Gegenwartsdramatik verspricht das Theaterstück „paradies hungern“, das der Autor Thomas Köck eigens für das Hessische Landestheater Marburg geschrieben hat und das am 24. Oktober uraufgeführt wird.

paradies hungern

■ 29-Jähriger schreibt Uraufführung

Der 29-Jährige hat bereits renommierte Preise gewonnen und befasst sich in „paradies hungern“ mit dem, wo wir zumindest laut Köcks Zeitdiagnose schon sind: in der Krise. Medien, soziale Netzwerke und Nachrichten: Krisenberichte, Krisenreportagen, Bilder von Krisen. Menschen, Krisen, Emotionen. Köck vermischt laut Landestheater Marburg das radikal Persönliche mit der gesellschaftlichen Verwerfung. Dabei wird klar, dass unser Bild von der Welt immer geprägt ist von der Linse, durch die wir sie betrachten.

Köck wirft Fragen auf. Auch wenn vordergründig alles in Ordnung zu sein scheint, das Bild, das Leben, die Welt heil aussehen: Stimmt das überhaupt? Was passiert, wenn die Deutung des reichen, erfolgreichen Lebens abrutscht ins Negative? Fragen, die das Landestheater mit der Inszenierung in Marburg stellt. Thomas Köck wurde in Steyr in Oberösterreich geboren und lebt seit einigen Jahren in Berlin. Seit 2012 studiert er dort an der Universität der Künste Szenisches Schreiben.

Landestheaters Linz. Seine Theaterstücke erscheinen bereits im renommierten Suhrkamp-Verlag. Das Hessische Landestheater Marburg freut sich, den jungen Dramatiker für das Auftragswerk „paradies hungern“ gewonnen zu haben. Die Regie übernimmt die gebürtige Wienerin Fanny Brunner, die bereits mit ihrer Marburger Inszenierung von Rainer Werner Fassbinders „Angst essen Seele auf“ für Furore sorgte.

Karten und Infos

Die Premiere von paradies hungern beginnt am 24. Oktober um 19.30 Uhr (Black Box). Nächster Aufführungstermin: 28. Oktober, 19.30 Uhr. Mit Roman Pertl, Victoria Schmidt und Oda Zuschneid. Regie: Fanny Brunner, Ausstattung: Daniel Angermayr

Theaterkasse: Galeria Classica
Frankfurter Straße 59,
Mo. bis Fr. 9 bis 12.30 Uhr,
15 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis
12.30 Uhr, (06421) 25608,
www.theater-marburg.de

Jetzt Winterurlaub sichern!

Ihr

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg
Tel. 06421-64060 • Fax 64435
info@eckhardt.org

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine berühmten 95 Thesen wider den Missbrauch des Ablasses. Bis heute symbolisiert dieser Tag den Beginn der Protestantismus. Marburg bereitet sich auf Jubiläum „500 Jahre Reformation“ bereits vor.

Denn in unserer Universitätsstadt verbrachte Luther anlässlich des Marburger Religionsgesprächs vom 30. September bis 5. Oktober 1529 zwar nur fünf Tage, dennoch wurde



Marburg bereitet sich auf das Reformationsjubiläum vor. Peter Janssens Bild zeigt Landgraf Philipp, der die Teilnehmer des Marburger Religionsgesprächs empfängt. (Foto: Kronenberg)

Luther 2017

■ Bunte Kooperation plant Themenjahr

mit dem Treffen und der Gründung der ältesten protestantischen Universität 1527 das Fundament für die Bedeutung Marburgs und seines Landgrafen Philipp gelegt.

Lokale und regionale Akteure aus Kultur und Kirche, Geschichte und Wissenschaft präsentieren zum Jubiläum ein umfangreiches Programm: vom mehrjährigen Gemeinschaftsprojekt „Tripolis“ der drei Städte Prag, Marburg und Zürich mit ihren Reformatoren Hus, Luther und Zwingli bis zur Reformationsroute durch Marburg, von der zentralen Luther-2017-Veranstaltung der beiden evangelischen Landeskirchen Kurhessen-Waldeck und Kurhessen-Nassau bis zur 3D-Multimedia-Projektion und zur Ausstellung „Martin Luther und die Bildung“ im Marburger Schloss.

Seit Herbst 2014 arbeiten kirchliche und Akteure außerhalb der Kirche dafür in einer Marburger Lenkungsgruppe zusammen und suchen auch bundesweit die Kooperation. Mit Erfolg: Das Programm nimmt Konturen an und feierte mit der Wanderausstellung „Im Jahre 1415 und 600 Jahre danach“ zu Jan Hus in der für die Reformation so wichtigen Lutherischen Pfarrkirche seinen Auftakt. Im Juni tagte außerdem der bundesweite „Staatliche Lenkungsausschuss, Reformationsjubiläum 2017“ in Marburg und zeigte sich angetan von den Aktivitäten vor Ort. Marburg wurde als die Luther-

Kommune in Hessen bestätigt. Wie im Elisabeth-Jahr 2007 liegt die Federführung auch für das Luther-beziehungsweise Reformations-Jubiläum 2017 als „Themenjahr“ beim Fachdienst Kultur der Stadt. Themenjahre - bisher unter anderem Elisabeth, Lahn und Grimm - funk-

tionieren in Marburg stets durch das produktive Zusammenspiel der unterschiedlichsten Beteiligten. Voraussetzung ist die offene Kommunikation und Kooperation.

■ Deshalb findet für alle Interessierten am Dienstag, 13. Oktober, um 19 Uhr im Rathaus ein erstes öffentliches Forum zum Themenjahr statt. Dabei werden die bisherigen Planungen vorgestellt, aber auch weitere Möglichkeiten ausgelotet. Weitere Informationen gibt es auf: www.marburg.de/luther und bundesweit auf www.luther2017.de.

So baut man heute!



Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Foto: Krause

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfach“ lautet das Motto des Festes 2015. Denn Marburg ist mit Menschen aus 144 Nationen bunt. Begegnungen, Einblicke und Mitmachen stehen im Mittelpunkt. Zugleich ist das interkulturelle Fest eine Plattform für Marburger Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Herkunft und Religion. Hier zeigen sie ihre Vereinsarbeit einem breiten Publikum und verbinden das mit

Der Tag der Vielfalt ist aber auch ein Fest für kleine Gäste. Auf dem Gelände der Schule können die Kinder die Welt entdecken. Workshops zum Mitmachen laden ein, imaginäre Grenzen zu überschreiten. Akrobatik, Jonglage und Straßenkunst runden den Tag ab.

Aber auch tiefergehende Themen kommen nicht zu kurz. So werden die Situation der Flüchtlinge und ihre Geschichte sowie ihre Teilhabe am städtischen Leben Schwerpunktthemen des Tages sein. Betroffene Flüchtlinge bekommen eine „Stimme“ und erzählen, welche Strapazen sie erlebt haben und wie sie in Marburg aufgenommen wurden.

Im Fokus steht außerdem die Ausländerbeiratswahl 2015. Am 29. November werden hessenweit die Vertreter neu gewählt. Aktiv in der

Am 3. Oktober feiert Marburg in der Schulstraße wieder den Tag der kulturellen Vielfalt. Und obwohl zum Fest rund um KFZ und Ubbe-lohde-Schule in der Schulstraße erst zum sechsten Mal eingeladen wird, hat es für die Gäste schon Kultstatus erreicht.

Vielfalt feiern

■ Am 3. Oktober in der Schulstraße

Von 13 bis 18 Uhr laden der Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg, der Verein Kultur & Kulturen, das Netzwerk Richtsberg und das KFZ im Rahmen der bundesweiten „interkulturellen Woche 2015“ zum bunten Programm ein.

Die Busse in der Stadt Marburg nutzen Besucherinnen und Besucher zum Tag der kulturellen Vielfalt kostenfrei. Im letzten Jahr nahmen rund 2.500 Menschen am Tag der kulturellen Vielfalt teil.

viel Spaß, mit landestypischen Spezialitäten, Aktionen und Angeboten zum interkulturellen Lernen.

Passend dazu bietet das Bühnenprogramm für jeden Geschmack etwas: Hip-Hop, Performances, Break und Streetdance, Trommelworkshops, mitreißende Folkloretänze, Musik aus aller Welt. Auch Länderpavillons von Brasilien bis Japan warten auf Gäste.

Kommune mitgestalten und Themen von Migranten einbringen, lautet die Devise der Kandidierenden.

Der Magistrat der Stadt Marburg wird im Rahmen der Eröffnung das historische Stadtsiegel an Preisträger verleihen, die sich ehrenamtlich in besonderem Maße für die Integrationsarbeit eingesetzt haben.

Kontakt und weitere Informationen: www.auslaenderbeirat-marburg.de

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

„Dr. House“ bei Elwert-Lehmans

Dr. Jürgen Schäfer, der Dr. House von Marburg, geht am 22. Oktober um 20 Uhr in der Buchhandlung Elwert-Lehmans (Reitgasse 7/9) als Krankheitsermittler an den Start. Denn das Motto seiner Lesung lautet „Wie wir Patienten mit mysteriösen Krankheiten helfen“. Um genau solchen Patienten eine Anlaufstelle zu bieten, sind spezielle Diagnostikzentren notwendig – solche wie das von Professor Jürgen Schäfer an der Universitätsklinik Marburg gegründete „Zentrum für unerkannte Krankheiten“, das einzigartig in Deutschland ist.



Medizinischer Detektiv: Dr. Jürgen Schäfer erzählt bei einer Lesung von seiner Arbeit. (Foto: Universität)

Gleichberechtigung nach vorne bringen

Im Sommer 2014 hat das Stadtparlament der Universitätsstadt Marburg einstimmig beschlossen, die „EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene“ zu unterzeichnen. Die Unterschrift erfolgte im Juli 2014 durch Oberbürgermeister Egon Vaupel. Derzeit wird ein gleichstellungspolitischer Aktionsplan erarbeitet, der im Sommer 2016 im Stadtparlament beschlossen werden soll. Es geht darin um Maßnahmen zu ganz unterschiedlichen Lebensbereichen wie beispielsweise zu Sicherheit und Ge-

Mehr als nur ein Aussichtsturm ist der „Spiegelslust“-Turm, den wir als Freizeit-Tipp aus dem Buch „111 Dinge. Sehen - besuchen - erleben“ im Oktober vorstellen. Wobei festzuhalten ist, dass er tatsächlich eine grandiose Aussicht bietet, die man auch im Café des Kaiser-Wilhelm-Turms, so heißt er eigentlich, genießen kann. Am und im Turm-Café finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt. Die Räume können auch für Firmen, Jubiläen und Tagungen gemietet oder für Trauungen genutzt werden. Betrieben wird das Café vom Verein Mobilo, der sich aus einer Initiative von Mitarbeitern und Bewohnern des Wohnheimes der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie entwickelt hat. Schon vor der Erbauung des Turms war die nahe Gaststätte „Spiegelslust“ ein Ausflugsziel. 1874 errichtete ein Bürgerverein mit Spenden den ersten Turm, der aber vor Fertigstellung einstürzte. 1887 folgte der zweite, etwas höhere Turm, der mit Strebepfeilern verstärkt bis heute steht. Zum Elisabethjahr 2007 wurde am Turm eine Lichtinstallation von Künstlerin Helmi Ohlhagen angebracht. Durch einen kostenpflichtigen Anruf unter (09005) 771207 wird das Lichtbild aktiviert.



111 Dinge: Spiegelslust-Turm

■ **Kontakt und Öffnungszeiten:** Der Turm steht auf den Lahnbergen, Richtung Uniklinikum/Spiegelslust, Baldingerstraße, Hermann-Bauer-Weg. Mit dem Auto in der Linkskurve vor der Klinik rechts abbiegen. Mit Buslinie 7 oder 9 bis Klinik-Haupteingang, dann zu Fuß Richtung „Spiegelslust“ oder TurmCafé, 1,2 Kilometer. Öffnungszeiten bis einschließlich Oktober von 13 bis 19 Uhr, im Winter bis 18 Uhr, sonntags ab 11 Uhr. Die Turmbesteigung kostet einen Euro, für Kinder 60 Cent. Kontakt: (06421) 682129, www.spiegelslustturm.de. Vermietung: (06427) 2113, Trauungen: (06421) 201-1250 oder 1251.

walt oder zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass sich die Universitätsstadt Marburg für Chancengleichheit von Frauen und Männern einsetzt. Wir engagieren uns seit vielen Jahren sehr intensiv für Gleichberechtigungsthemen. Dieses Engagement wollen wir sichtbar machen und uns neue Ziele stecken, denn für die tatsächliche Gleichberechtigung gibt es noch einiges zu tun“, so der Oberbürgermeister.

Für Marburg „fairlängert“

Seit sechs Jahren trägt die Universitätsstadt Marburg den Titel „Fairtrade-Town“. Nach Prüfung durch

den Verein zur Förderung des Fairen Handels - TransFair mit Sitz in Köln, darf Marburg den Titel „Fairtrade-Stadt“ nun für vier weitere Jahre tragen. Die Stadt nehme mit ihrem

Reformhaus

**Vegan -voll
im Trend!**

**Reformhaus
M. Wiessner**

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31



kontinuierlichen Engagement eine Vorreiterrolle ein. Erst kürzlich wurde die zweite Stadtschokolade „Der Marburger“ mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau mit dem



Fairtrade-Stadt: Marburg wird nach erneuter Prüfung eine Vorreiterrolle bescheinigt. (Foto: Stadt Marburg)

Fairtrade-Siegel vorgestellt. Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ gibt es in 25 Ländern mit rund 2000 „Fairtrade-Towns“, darunter London, Rom, Brüssel und San Francisco. In Deutschland tragen inzwischen 305 Kommunen den Titel. In allen „Fairtrade-Towns“ haben sich Ak-

teure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft vernetzt.

Film-Festival: Final Cut 2015

Vom 5. bis 11. Oktober feiert das Marburger Kinder- & Jugendfilmfestival Final Cut ein kleines Jubiläum. Bereits zum zehnten Mal zeigt das cineastische Programm für die Jüngsten europäische Filme herausragenden Formats. In den Wettbewerben Kinder- und Jugendfilm treten Filme für die ganz Kleinen bis hin zu Filmen für junge Erwachsene an. Es gilt als Marburger Besonderheit, dass die Preisträger ausschließlich von einer Kinder- und Jugendjury bestimmt werden. Mit einem verlockenden Sondereintrittspreis von nur drei Euro soll die Hemmschwelle für den Kinobesuch gering gehalten werden. Alle Filme werden zusätzlich auch in Vorstellungen am Vormittag für Schulklassen mit Filmgesprächen angeboten.



Besonderheit von Final Cut: die Kinder- und Jugendjury des Festivals – hier die Preisrichter des letzten Jahres.

Final Cut ist ein Kooperationsprojekt des Cineplex-Kinos Marburg und der städtischen Jugendförderung. Weitere Infos erhalten Sie unter www.filmfestival-marburg.de

Gemeinschaftlich: Wohnen mit Zukunft

Wie wollen wir später leben? Und wohnen? Die häufigste Antwort darauf: Am liebsten selbstbestimmt und in vertrauter Umgebung. Immer mehr Menschen fragen und suchen dabei nach gemeinschaftlichen Wohnformen. Sie möchten in der eigenen Wohnung leben und etwas füreinander und miteinander tun. Den Wunsch nach lebendiger und gelebter Nachbarschaft haben Familien und Alleinerziehende ebenso wie allein lebende und ältere Menschen. In Marburg gibt es bereits



Gemeinschaftliche Wohnformen werden am 10. Oktober an drei Standorten allen Interessierten vorgestellt.

unterschiedliche Varianten des gemeinschaftlichen Wohnens: Interessierte haben am 10. Oktober die Gelegenheit, diese kennenzulernen. Bestehende Projekte laden zu einem Rundgang ein. Start ist um 11 Uhr in der Ockershäuser Allee 17 mit dem Schwerpunkt „Gemeinschaft-

Edlunds



Schwedische Küche

Genießen Sie schwedische Spezialitäten in angenehmem Ambiente und toller Lage in Marburgs Altstadt.

Vom Schlemmerfrühstück über Brunch und traditionelle Vorspeisen bis hin zu Hauptgerichten skandinavischer Art – das Edlunds entführt sie auf eine kulinarische Reise nach Schweden.

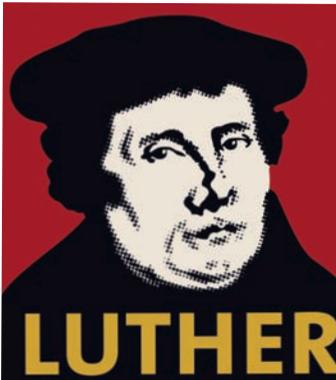
Die neue Herbst- & Winterkarte: Demnächst!

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag ab 10 Uhr
Küche bis 22 Uhr

Direkt in der Oberstadt
Markt 15 · Marburg
Telefon 064 21.1669318
www.edlunds.de

lich Wohnen im Eigentum“. Ab 13 Uhr wird in der Ketzlerbach 50 das Mietshäusersyndikat Ketzlerbach als selbstverwaltetes Wohnprojekt „WG als Genossenschaft“ vorgestellt. Um Wohnen zur Miete geht es ab 15 Uhr im generationsübergreifenden Wohnprojekt WoGe - Wohnen für Generationen, Auf dem Wehr 11. Den Abschluss bildet dort ab 16 Uhr ein öffentlicher Workshop mit Menschen aus den Wohnprojekten: Hier gibt es Tipps zur Gruppenfindung für neue Projekte, Kontaktmöglichkeiten und vieles mehr.

Für bequeme Beförderung zwischen den Projektstandorten wird gesorgt. Alle Aktionen sind kostenfrei und können auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Information unter www.marburg.de/de/107152.



Themenführung: Renate Lührmann spricht am Sonntag, 4. Oktober, über Luther.

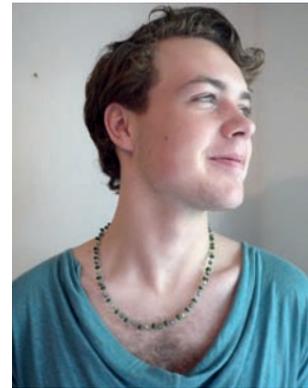
Führung auf den Spuren von Luther

Oben im Marburger Schloss setzte Anfang Oktober 1529 Landgraf Philipp, später der Großmütige, zum ersten und einzigen Mal zehn deutsche Reformatoren an einen Tisch, allen voran Martin Luther und Huldrych Zwingli. Hergang, Gründe und Ziele jenes weltbekannten Marburger Religionsgesprächs sind Hauptthemen der traditionellen „Lutherführung“ der Marburger Gästeführerin Renate Lührmann am ersten Sonntag im Oktober. Ausgehend von der Aula der Alten Universität führt

der Weg über den Markt hinauf zum Lutherischen Pfarrhof und endet im Landgrafenschloss. Treffpunkt für alle Interessierten ist am 4. Oktober, Sonntag, um 14.30 Uhr im Vorhof der Alten Universität (Reitgasse). Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet fünf Euro inklusive Eintritt in die Aula und plus Eintritt ins Schloss.

Neue Perspektive: „Männer in Kleidern“

Zu einer Fotoausstellung mit ungewöhntem Blickwinkel lädt das Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, Markt 1 (3. Stock) bis zum 27. November ein. Gezeigt werden unter dem Titel „Männer in Kleidern“ Werke der Marburger Künstlerin Susanne Dilger. Interessierte können die Bilder montags bis mittwochs von 8.30 bis 16 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr bei freiem Eintritt sehen.



Männer in Kleidern. Fotos von Susanne Dilger sind im Rathaus zu sehen.

Moischt holt große Modellbauausstellung

Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen bei der Internationalen Modellbauausstellung in der Mehrzweckhalle Marburg-Moischt am 17. Oktober von 12 bis 18 Uhr und am 18. Oktober von 10 bis 17 Uhr Autos, Rennfahrzeuge, Lkws, Baufahr-

<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 81 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 85 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 82 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>20 % auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 86 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 83 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 87 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>
<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 84 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>	<p>15 % auf 1 Teil Ihrer Wahl Gutschein Nr. 88 Dieser Gutschein ist gültig bis So, 11.10.2015</p> <p><small>KAUFHAUS TEKA www.teka-marburg.de</small></p>

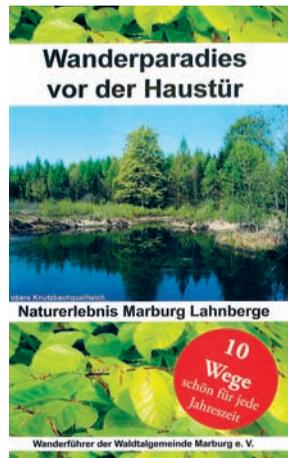
* Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
* Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
* Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) *

KAUFHAUS TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

zeuge, Flugzeuge, Schiffe, Militär- und Feuerwehrfahrzeuge, Eisenbahnanlagen, Dioramen und vieles mehr. Auf einem großen Modellgelände werden die unterschiedlichsten ferngesteuerten Modelle für die Besucherinnen und Besucher vorgeführt. Die 1995 gegründete Modellbaugruppe der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtteil ist Gastgeber der Veranstaltung. Hier wird nicht nur gefahren, sondern auch be- und entladen und gebaggert. Schiffsmodelle manövrieren in einem großen Becken. Große und kleine Gäste dürfen sogar selbst Modelle steuern. Zu den Hinguckern gehören außerdem Stirlingmotoren, Dampf- und Heißluftmaschinen, Zinnfiguren sowie aus Streichhölzern angefertigte riesige Burganlagen. Vor der Mehrzweckhalle stehen darüber hinaus historische Feuerwehrautos im Original.

Wandern direkt vor der Haustüre

Ein neuer Wanderführer ermöglicht es den Marburger Naturliebhabern, sich das „Wanderparadies vor der Haustür“ ganz einfach zu erschließen. Mit zehn Wegen für jede Jahreszeit stellt das 120-seitige Werk von Waldtalgemeinde und Wanderführerin Elke Prautsch mit praktischen Skizzen das Naturerlebnis Lahnberge vor. Allesamt sind sie ohne großen Aufwand an Zeit und Kosten machbar. Ob durch das „Wolfloch“ zur Knutzbachquelle, über den Hugenottenpfad nach Cölbe, am Tümpelgarten vorbei nach Spiegelslust oder von der Förstereiche bei Sonnenblick über den Lichten Kuppel und den Elisabethbrunnen in Schröck – die Strecken werden ausführlich beschrieben und sind um-



Die Waldtalgemeinde hat einen Wanderführer für jede Jahreszeit auf den Lahnbergen herausgegeben.

fangreich bebildert. Die Fotos zeigen herausragende Stationen der Wanderungen, aber auch Tiere und Pflanzen, die man im Marburger Wald finden kann – den Gilbweiderich und den Sumpfbärlapp, den Tintenfischpilz oder den Aurorafalter. Ein Interview, das Ulrich Severin mit Revierförster Christian Korff über forstwirtschaftliche und ökologische Aspekte des Waldes geführt hat, rundet das gelungene Buch ab. „Wanderparadies vor der Haustür“ kostet acht Euro. ISBN 978-3-9817116-1-5.

Teilhabe im Beruf mit psychischem Handicap

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen sichert Menschen mit einem psychischen Handicap die volle Teilhabe an der Gesellschaft und am Berufsleben. Der Verein Ex-in Hessen in Marburg bietet landesweit als erster eine Ausbildung für Menschen an, die bisher auf dem Arbeitsmarkt oft trotz qualifizierter Berufs- und Studienabschlüsse keine Chance hatten. Die Ausbildung befähigt zum Beruf des Genesungsbegleiters und ist aus einem Projekt der Europäischen Union hervorgegangen. Für den Start am Ortenberg im November sind noch Plätze frei. Kontakt: Andreas Jung, (06421) 6909944, oder per Mail an jung-marburg@web.de.

GeWoBau
M A R B U R G

**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 91 11 - 0
(06421) 91 11 - 11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten**

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –



Top5 im Oktober



Thomas Freitag

Nur das Beste –
Die Jubiläumsedition
Fr 9.10. 20.00, KFZ

Brenda Boykin & Jan Luley

Groove und Swing
Sa 10.10. 20.30, TurmCafé



Berliner Frauen-Vokalensemble Marburger Vokalisten

Konzerte zum 150. Geburtstag
von Gustav Jenner
Sa 10.10. und Sa 17.10. jeweils
20.00, Fürstensaal

Liederabend Russische Seele

Anna Shiryayeva, Mezzosopran
Elena Kalistratova, Klavier
Sa 24.10. 19.00, Fürstensaal



Titel: Francisco, Simon - Die Pariser Böse

Hessisches Landestheater
Das Geld
nach Émile Zola
Premiere Sa 3.10. 19.30, Bühne

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de



HANS-GEORG FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohaushaltsgeräte · Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**

MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im Oktober

BÜHNE

Do 01.10.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Matthias Tretter: Selfie

Fr 02.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Premiere: Play the Game -
A Tribute to Freddie Mercury**

Sa 03.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Premiere: Das Geld
nach Émile Zola

So 04.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
**Play the Game -
A Tribute to Freddie Mercury**

Mi 07.10., Sa 10.10., Di 13.10. und Sa 31.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Das Geld
nach Émile Zola

Do 08.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Von Jaipur nach Jerez -
Kathak, Gypsy, Flamenco**

Fr 09.10.

G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
„Zärtlicher als das Leben“ Teil 1

Fr 09.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Wiederaufnahme: Woyzeck
nach dem Fragment
von Georg Büchner

Fr 09.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**Thomas Freitag: Nur das Beste -
die Jubiläumsedition!**

Sa 10.10.

G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
„Zärtlicher als das Leben“ Teil 1

So 11.10.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Märchen
Hans im Glück

So 11.10.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion Nr. 18
Der Kontrabass

Di 13.10.

10.00–18.00 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Flux
Theater f. Schulen Schaufenster
in Hess. Landestheater Mbg.

Mi 14.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Histo-
rischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:
**Sturz ins Ohr-Übungsstunde
in Lichtdeprivation**
Theater in der Finsternis

Do 15.10.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Und morgen bringe ich sie um
Männer, Frauen und Lorient

Do 15.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Woyzeck
nach dem Fragment von Georg Büchner

Fr 16.10., So 18.10. und Mi 21.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Nathan der Weise
von Gotthold Ephraim Lessing

Fr 16.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**David Razowsky &
Fast Forward Theatre**

Sa 17.10.

G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:
„Zärtlicher als das Leben“ Teil 1

Sa 17.10. und So 18.10.

14.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

• **Alte Universität Marburg**,
Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Brüder-Grimm-Stube**,
Markt 23, tägl. 12-18 Uhr.
„30 Jahre KunstWerkStatt“
(bis 13.10.)

• **Galerie 36**
Räume d. Jugendamts, Friedrichstr. 36,
Mo-Do 8-12 und 14-17, Fr 8-12 Uhr,
„Werke von Ruken, Halise Adsan und
Alexey Zemlyanov“
(bis 08.12.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**,
Friedrichsplatz 15.
Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr.
„Auslese der Starken - Ausmerzung
der Schwachen“ (bis 24.10.)

• **Initiative für Kinder, Jugend-
und Gemeinwesenarbeit**,
Dietrich Bonhoeffer Str. 16,
Ockershausen/ Stadtwald,

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19.
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Klinik für Dermatologie**,
Lahnberge, vor dem Konferenzraum,
Tel.: 06421-5862959
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselka-
binett - Wachsmoulagens-Sammlung“

• **Kunstoase**, Friedrich Ebert Str. 4,
Di-Do 16-18 Uhr

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen!
„Stadt Land Schloss - Geschichte des
Schlosses im Wandel der Zeit“
(bis 15.01.2017)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung); „...möchte blei-
ben und verweilen - Der romantische
Blick in die Landschaftsmalerei von
Ulrich Harder“ (bis 01.11.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.
„Lichtenberg reloaded“ (bis 19.11.)

• **Meteorologischer Turm**
sonntags geöffnet 13-17 Uhr
Iris Kramer: „Unterwegs“ (bis 25.10.)

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr

• **Museum für Bildende Kunst**
Ernst-von Hülsen-Haus,
Biegenstraße 11, Tel. 2822355.
Wegen Sanierung geschlossen.

• **Rathaus**
Rathausaal:
Mo-Do 9-16, Fr 9-12.30, Sa 14-17,
So 11-16 Uhr,
„Jahresausstellung der Blauen Linse:

AUSSTELLUNGEN

Reportagen“ (bis 09.10.);
Mo-Fr 9-17, Sa 14-17, So 11-17 Uhr,
„Mensch - Fotocommunity, Andreas
Maria Schäfer“ (12.-30.10.)
Gleichberechtigungsreferat, 3. Stock:
Mo-Do 8:30-16, Fr 8:30-12.30 Uhr,
„Männer in Kleidern - von Susanne
Diliger“ (bis 27.11.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr

• **Volkshochschule (vhs)**
Deutschhausstraße 38, Mo.-Fr. 9-13,
Do. 15- 18 Uhr

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di-So 10-18 Uhr.

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.

Der verzauberte Prinz

Es spielen Erwachsene gemeinsam mit Kindern Theater

Sa 17.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Die Ereignisse

Von David Greig

So 18.10.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Figurentheater Marmelock

Das Geheimnis des roten Katers. Ab 4 Jahren.

So 18.10.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Und morgen bringe ich sie um

Männer, Frauen und Loriot

Do 22.10. und Fr 23.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Hummerkackern Reloaded

Eine Beziehungskistenrevue

Fr 23.10., So 25.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Angst essen Seele auf

Fr 23.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Django Asül: Boxenstopp

Sa 24.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Paradies Hungern

von Thomas Köck

Sa 24.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

C. Heiland: Ich war in der Brigitte

Comedy

So 25.10.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Märchen

Die Bremer Stadtmusikanten

So 25.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:

Sturz ins Ohr -

Übungsstunde in Lichtdeprivation

Theater in der Finsternis

Mi 28.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Paradies Hungern

von Thomas Köck

Do 29.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Das Geld

nach Émile Zola

Do 29.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Premiere

12. Marburger Kurzdramenfestival

Fr 30.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:

Wiederaufnahme:

The Blues Brothers - A Tribute

Fr 30.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion

12. Marburger Kurzdramenfestival

Fr 30.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Nessi Tausendschön:

Knietief im Paradies

Sa 31.10.

17.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Panik - Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs

von Mikka Myllyaho

Sa 31.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion

12. Marburger Kurzdramenfestival

KONZERTE

Do 01.10.

20.00 • Turm Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Tim O'Shea & Brendan O'Shea

Irish Folk

Sa 03.10.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelkonzert

Peter Groß spielt Werke von Floor Peters

So 04.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Musica do Brasil

mit Jean Kleeb und brasilianischen Freunden

Mi 07.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Dieter „bornzero“ Bornschlegel

Fr 09.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Rosas Heft



Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.

Ziepprecht
Raumgestaltung
www.ziepprecht-raumausstattung.de

Ketzerbach 58-62
35037 Marburg
Tel. 06421 67229

Fr 09.10.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
GroovyBlues mit „slowmokin“

Sa 10.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Siena Root

Sa 10.10.

20.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Berliner Frauen-Vokalensemble
Romantische Musik für Frauenstimmen
und Klavier von Gustav Jenner und
aus seinem Umfeld

Sa 10.10.

20.30 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Brenda Boykin & Jan Luley
Jazz aus der guten, alten Zeit

Sa 10.10.

22.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Premiere: Are we alone?
Konzert von Sonic Limb

So 11.10.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Are we alone?
Konzert von Sonic Limb

Di 13.10.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
1. Marburger Rudelsingen
Mitmachkonzert

Do 15.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Django 3000
Folk & Country aus Südtirol

Fr 16.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Patricia Kelly - Favorites Tour

Sa 17.10.

20.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Marburger Vokalisten
Weltliche Chorwerke von Gustav Jenner
und anderen Komponisten des Wiener
Brahmskreises

Sa 17.10.

20.00 • Turm-Café,
Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
„Libste Lider“ in Jiddish
mit Eva Kraft u. Helmut Wilhelm

So 18.10.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Gershwin trifft Vivaldi

Ein festlich-virtuoseres Orgelfeuerwerk
bei Kerzenschein

So 18.10.

19.30 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
The End: Very british
Abschlusskonzert der
Schlosskonzerte 2015

Mo 19.10.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelkonzert - Dominique Levacque
Werke von Litaize und Vierne

Mi 21.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Heymoonshaker
Beatbox Blues

Fr 23.10.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
**9. Semana Latina -
Ensemble Los Moxos**

Fr 23.10.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
„Wie ein Hauch frischer Luft“
Starke Musik und feine Texte
von Martin Hutchinson

Sa 24.10.

19.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Liederabend Russische Seele
mit Anna Shiryayeva, Mezzosopran
und Elena Kalistratova, Klavier

So 25.10.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Jochen Vogel - My Cup of Tea
Harfe und Stimme

Di 27.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
H20
Melodic Punk-Hardcore

Fr 30.10.

20.00 • Turm-Café,
Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
**„Lieder von Liebe,
Lust & Leidenschaft“**
Stella's Morgenstern - Beautiful Songs

LESUNGEN

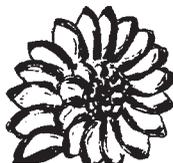
Mo 05.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Palme und der Stern
Buchvorstellung & Gespräche
mit H. - J. Hartenstein.

Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse 25. Oktober 2015



Schmuck
Mineralien
Fossilien
Zubehör
Edelsteine



Bürgerhaus MR-Cappel • Goethestraße • 9-17 Uhr



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH
– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

Di 06.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
82. Poetry Slam im KFZ

Mo 12.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Der namenlose Tag
Buchvorstellung & Gespräch mit F. Ani

Mi 14.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Schade um die schöne
Verschwendung**
Max Goldt

Di 20.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Moor - Als Max noch Dietr war

Fr 30.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
**„Reisen im Licht der Sterne“
mit Alex Capus**

VORTÄGE

Di 06.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rum oder Gemüse

So 18.10.

13.00 • Café Vetter:
Poetischer Herbst
Bürgerinnen und Bürger tragen
ihr Lieblingsgedicht vor

Do 29.10.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**„Zwischen Bardengesang
und Lyrik. Transformationen
u. Abwandlungen russischer
Dichtung der Frühromantik“**
von Prof. Dr. U. Jekutsch

VERNISSAGEN

Fr 16.10.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Dampf lockt -
vom Ende der Dampflock**
Bilder vom Dr. St. H. Nolte

FESTE/MESSEN

Sa 03.10.

ab 12.00 Uhr • Partnerstadt Eisenach:
Tag der Deutschen Einheit
12 Uhr Festakt, Marktplatz, 14 - 16.30 Uhr

Bürgerfest, 17 Uhr Ausstellungseröffnung
zu Stadtgastprojekt mit den Künstlern
Richard Stumm und Julia Kneise, Marstall
des Stadtschlusses, Eröffnung Minister-
präsident Bodo Ramelow. Abends Poetry
Slam Marburg-Eisenach.

Fr 09.10. bis Mo 12.10.

Fr/Mo 13.00 - 23.00 und
Sa/So 11.00 - 23.00 • Innenstadt:
Innenstadtkirmes

Sa 10.10. und 11.10.

10.00-18.00 • Innenstadt:
Marburger Elisabethmarkt
dabei verkaufsoffener Sonntag, 12-18 Uhr,
(weiteres Programm siehe S. 4-5)

Sa 17.10.

12.00-18.00 • Mehrzweckhalle Moischt,
Eulenkopfstr. 40:
Internationale Modellbauausstellung

So 18.10.

10.00-17.00 • Mehrzweckhalle Moischt,
Eulenkopfstr. 40:
Internationale Modellbauausstellung

So 25.10.

09.00-17.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
**37. Marburger Mineralien-
und Fossilienbörse**

Fr 30.10. und Sa 31.10.

Fr ab 19.30 u. Sa ab 11.00 • Rathaussaal
Sa 17.00 • Hessisches Landestheater:
Marburg und Sibiu 10-Jahresfeier

Sa 31.10.

13.00-18.00 • Hörsaalgebäude:
Marburger Kunsthandwerkermarkt

SPORT

So 04.10.

16.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen Basketball Bundesliga
BC Pharnaserv Marburg vs.
Avides Hurricanes

Sa 17.10.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen Basketball Bundesliga
BC Pharnaserv Marburg vs.
USC Freiburg

Sa 31.10.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen Basketball Bundesliga
BC Pharnaserv Marburg vs.
Herner TC

Polster-Aktion:



**Stuhlsitz oder
Einlegerahmen
neu beziehen
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus
der Kollektion **JAB Vito**

33,90 €/Stück

inkl. MWSt., ab 2 Stück.

Gültig bis 22.12.2015



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 064 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de

SONSTIGES

Fr 02.10.

15.00 • Moschee, St. Jost:
Richtfest

Sa 03.10.

13.00 - 18.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Tag der kulturellen Vielfalt
mit einem Willkommenssong für die Flüchtlinge in Marburg, neue Kandidaten für die Ausländerbeiratswahl stellen sich vor, kulinarische Spezialitäten, Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Interviews, Kinderprogramm, Länderpavillons.

Sa 03.10.

19.00 + 23.00 • Turm Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Edgar Allan Poe
mit Markus Veith sowie Puppen des Puppenbauers T. Glasmeyer

So 04.10.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Eröffnung der 9. Semana Latina
durch OB Egon Vaupel

Mo 05.10.

19.30 • Hessisches Landestheater, Foyer, Am Schwanhof:
Theatertalk des Freundeskreises

Sa 10.10.

11.00 Uhr • Ockershäuser Allee 17
13.00 Uhr • Ketzerbach 50
15.00 Uhr • Auf dem Wehr 11:
Vorstellung gemeinschaftliche Wohnformen, Rundgang u. Rundfahrt
16.00 Uhr Workshop, Veranstalter BIP

So 11.10.

12.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Bücher-Platten & Video-Flohmarkt

Di 13.10.

19.00 • Rathaus:
Öffentliches Forum der Stadt zum Lutherjahr 2017

Mi 14.10.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Mitgliederversammlung

Sa 17.10.

14.30-17.30 • Hessisches Landestheater, Hist. Schwanhof, Schwanallee 27-31:
Schnuppertreffen für den Theaterjugendclub
Anm. unter j.nowak@theater-marburg.de

Sa 31.10.

08.00-14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmarkt

Sa 31.10.

11.00 • Treffpunkt: Wasserband, Elisabeth-Blochmann-Platz:
Marburg für Neubürger
Dauer: 2 Stunden. Mit Voranmeldung bei Marburg-Tourismus: 06421/991220

FÜHRUNGEN

Sa 03.10., 10.10., 17.10., 24.10. und 31.10.

15.00 • Treffpunkt: Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 03.10. u. 10.10.

15.15 • Treffpunkt: Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:

Öffentliche Kasemattenführung
Dauer 1,5 Stunden

Sa 03.10.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung

So 04.10. und 11.10.

14.00 • Treffp. Schlossmauer/Schaukasten BSHSt. Linie 10:
Öffentliche Führung durch den Schlossbrunnen
Dauer 0,5 Stunde

So 04.10.

14.30 • Treffpunkt: Vorhof der Alten Universität, Reitgasse:
Öffentliche Lutherführung
Von der Alten Universität bis zum Landgrafenschloss. Dauer ca. 2,-2,5 Stunden.

So 04.10., 11.10., 18.10. und 25.10.

15.00 • Treffpunkt: Unterer Schlossvorhof - Schaukasten:
Öffentliche Schlossführung
Dauer 1 Stunde

Mo 05.10.

18.30 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Englisch-Führung
Altstadt, Dauer 1 Stunde

Mi 07.10., 14.10., 21.10. und 28.10.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Altstadtführung
Dauer 1 Stunde

Sa 10.10.

14.00 • Treffpunkt: Schlosshof/Haupteingang:
Verschüttete Burg im Marburger Landgrafenschloss
Führung zum Ausgrabungsareal unter dem Westflügel mit Dr. Christa Meiborg

Sa 10.10. und 17.10.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung

Sa 17.10.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung

So 18.10.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Englisch-Führung
Altstadt, Dauer 1 Stunde

So 18.10.

16.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Sonderführung
rund um die Elisabethkirche

So 25.10.

11.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Märchenführung
Auf den Spuren der Brüder Grimm, Dauer 2 Stunden



Lohnsteuerhilfeverein
Marburg e. V.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung !

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421-46103 ✉ ishv.marburg@t-online.de
www.lohnsteuerhilfe-marburg.de



MUSIK

Tim & Brendan O'Shea

Irish Folk from Killarney
Do 1.10. 20.00, TurmCafé

Tim & Brendan O'Shea stammen aus Killarney im Co. Kerry, Irland. Geboren in eine musikverrückte Familie, begannen Tim und Brendan fast zwangsläufig, anfänglich daheim und zu familiären Anlässen, später öffentlich auf großen wie kleinen Bühnen zu musizieren. Erste Tourneen durch ganz Irland folgten, bald wurden auch andere Länder wie Australien, Neuseeland, viele europäische Länder und immer wieder die USA bereist.

Berliner Frauen-Vokalensemble Marburger Vokalistinnen

Konzerte zum 150. Geburtstag
von Gustav Jenner
Sa 10.10. und Sa 17.10.
jeweils 20.00, Fürstensaal

Das Berliner Frauen-Vokalensemble unter Leitung von Lothar Knappe wird zunächst romantische Musik für Frauenstimmen und Klavier von Jenner und seinem Umkreis singen. Das Ensemble besteht aus neun Sängerinnen, die für sehr vielseitige Programme, oft mit interessanten Raritäten und immer wieder auch Uraufführungen, bekannt sind. Genau ein Woche später präsentieren die Marburger Vokalistinnen (Foto S.19) unter Leitung von Uwe Henkhaus unter dem Titel „Ach Elslein, liebes Elselein“ weltliche Chormusik von Jenner, Brahms und weiteren Komponisten des Wiener Brahms-Kreises. Auf dem Programm stehen vor allem Volksliedbearbeitungen, darunter nicht weniger als elf Uraufführungen von Werken Jenners.

Dieter „bornzero“ Bornschlegel

psychedelic freestyle sologuitar
popmusic performance
Mi 7.10. 20.00, Waggonhalle

Psychedelic freestyle guitar nennt der Marburger Gitarrist, Sänger und Songschreiber Dieter „bornzero“ Bornschlegel seine elektroakustische Soloperformance. Der ehemalige Gitarrist von Guru Guru und Inga Rumpf, der bereits in den 70ern in den Pop Polls zu den besten Rockgitarristen avancierte, lädt mit seiner einzigartigen Spieltechnik zwischen Techno und Jazz, Rock und Weltmu-



sik zu einer Reise durch seinen eigenwilligen Kosmos aus tanzbaren Pop-Hymnen mit genügend Raum für Improvisationen.

Brenda Boykin & Jan Luley

Groove und Swing
Sa 10.10. 20.30, TurmCafé

Brenda Boykins Stimmumfang ist außergewöhnlich, ihre Kreativität und Bühnenpräsenz von der ersten Minute an fesselnd. Schon nach den ersten Takten weiß der Zuhörer: hier ist eine fantastische Jazz-Sängerin wie aus der guten, alten Zeit am Werk, mit Swing, mit Energie und ei-

ner wirklich eigenen Stimme und Ausstrahlung. Begleitet wird Brenda Boykin von Jan Luley, einem Pianisten, der seit drei Jahrzehnten als Künstler professionell auf den Bühnen Europas und dert Welt unterwegs ist. Die Musik von Brenda Boykin und Jan Luley ist voller Groove und Swing und atmet die emotionale Intensität des Blues in jedem Augenblick - ein Konzert nicht nur für Jazzfreunde.

Marburger Kammerorchester

Musik aus England
Werke von J.C. Bach, Stanford,
Warlock, Bridge und Britten
Leitung: Michael Muche
So 18.10. 19.30, Fürstensaal

Das Abschlusskonzert der Schlosskonzerte 2015 bestreitet das Marburger Kammerorchester unter dem Dirigat von Michael Muche mit einem „englischen“ Programm. Mit Johann Christian Bachs Londoner Sinfonietta Nr. 1 und jeweils einer Suite von H. Parry, P. Warlock und F. Brigde präsentiert sich das Kammerorchester in großer Besetzung mit einem anspruchsvollen und äußerst hörenswertem Programm.

Liederabend Russische Seele

Anna Shiryayeva, Mezzosopran
Elena Kalistratova, Klavier
Sa 24.10. 19.00, Fürstensaal

Die ausgebildete Konzertpianistin Elena Kalistratova, vielen Marbur-

10. MARBURGER Innenstadtkirmes in Verbindung mit dem Elisabethmarkt

9. bis 12. Okt. 2015

Großstädtischer
VERGNÜGUNGSPARK
High-Tech-Karussells der
Spitzenklasse

Blochmannplatz, Mensaparkplatz und rund ums Cineplex

Freitag, 9. Oktober, 14.00 – 15.00 Uhr, Fahrpreis 1 Euro an allen Geschäften

gern schon bekannt durch ihre Auftritte bei deutsch-russischen Veranstaltungen in Marburg und der Weltpremiere der Oper Marburger Zeche, hat sich mit Anna Shiryayeva zusammengetan und gestaltet einen Abend mit Romanzen u.a. von Glinka, Tschaikowski und Rachmaninow. Die Künstlerinnen führen durch das Programm und dringen tief in die russische Seele ein. Lohnenswert,



da Kulturpolitik immer auch Friedenspolitik ist, besonders in Zeiten abkühlender politischer Beziehungen ...

BÜHNE

Mathias Tretter

Selfie - Kabarett
Do 1.10. 20.00, KFZ

Sie wissen nicht, was „Selfie“ heißt? Dann haben Sie den neuesten Hype komplett verschlafen! „Selfie“ ist der Name der Französischen Bulldogge von Mathias Tretter, die der frischgebackene Hundeversteher und Medizinkabarettist in seiner



sensationellen neuen Kochshow live auf der Bühne hypnotisieren und in einen langhaarigen Deutsch-Türken verwandeln will. Eingeweihte sagen, es sei sein politischstes Programm bisher. Mit Selfie, so auch der Titel des Abends, geißle Tretter den Zwang zur Selbstinszenierung in der postdemokratischen Gesellschaft, sind doch Politik, Wirtschaft, Medien, Kultur, aber auch das Private zunehmend Schauplatz der schamlosen Überhöhung des eigenen Ichs.

Hessisches Landestheater Play the Game - A Tribute To Freddie Mercury

von und mit Artur Molin
Premiere Fr 2.10.
19.30 Black Box

„Let’s all take a trip on my ecstasy, I’m Mr. Bad Guy“, sang Freddie Mercury, der zum Entsetzen einer ganzen Generation vor bald 24 Jahren starb. Und viele vermissen schmerz-

lich seine Bühnenpräsenz und seine leidenschaftliche, stimmliche Kraft. Privat war dieser vor Kraft geradezu explodierende Künstler unsicher und schüchtern, verzehrte sich nach unbändiger Liebe. Artur Molin feiert den Jahrhundertkünstler in einer intimen Huldigung, dazu gibt’s reichlich Musik.

Hessisches Landestheater

Das Geld

nach Émile Zola
Premiere Sa 3.10. 19.30, Bühne

Wir schreiben das Jahr 1864. Paris ist die Hauptstadt der Welt, Spielplatz der Reichen und Mächtigen. Émile Zolas berühmte Erzählung vom Aufstieg und Fall des Börsenspekulanten Aristide Saccard beschreibt meisterhaft eine Welt, in der Macht, Kapital und Existenz untrennbar miteinander verbunden sind. Hier herrscht nur eines: Das Geld. Saccard, gerade noch durch eine fehlgeschlagene Spekulation ruiniert, ohne Kredit und ohne Protektion, entwirft den größtenwahnsinnigen Plan, Paris zu erobern. Bald erliegt die ganze Stadt seiner Verführungskunst und jubelt im Fieberwahn fantastischer Gewinne ...

Thomas Freitag

Nur das Beste –
Die Jubiläumsedition
Fr 9.10. 20.00, KFZ

Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums präsentiert der Altmeister der politischen Satire eine ganz persönliche Auswahl an Lieblingsstücken, den besten Nummern aus vorherigen Programmen sowie Highlights aus seinem neuesten Kabarettsolo „Der kaltwütige Herr Schüttelöffel“. Mit enormer Spielfreude lässt er Politiker aus vergangenen Tagen (wie etwa Franz-Josef Strauß, Herbert Wehner und Willy Brandt) wieder aufstehen. Dabei setzt er sich sowohl mit der aktuellen politischen



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

Hausgemachte Tafelspitzsülze
mit Frankfurter Grüner Soße &
Meerrettich
wahlweise

Rahmsuppe vom Hokaido Kürbis
mit Orange & Ingwer

Hauptgericht

3 Schweinelendchen vom Grill
auf Sauerkrautspätzle mit
Bratenjus & frischen Röstzwiebeln
bunter Salat
wahlweise

Frisches Saiblingsfilet
auf der Hautseite gebraten,
mit Gemüse vom Wochenmarkt
& Rosmarinkartoffeln
wahlweise vegetarisch

Kräuterpfannkuchen
mit frischem Marktgemüse,
Sc. Hollandaise &
Parmesan gratiniert

Dessert

Unsere leckere Crème Brûlée
mit Rahmeis von dunkler &
weißer Schokolade
wahlweise

Auswahl von Käse
aus der Region

Menüpreis €30,-
mit veg. Hauptgericht €24,-

Lage als auch mit gesellschaftspolitischen Strömungen in unserem Lande auseinander, nimmt Ungeheimheiten und Ungerechtigkeiten aufs Korn – mal komisch, mal wütend und anklagend, aber auch anrührend. Und das immer auf höchstem Niveau.

AUSSTELLUNG

Lichtenberg Reloaded

Zur Rezeption einer Legende
ab Fr 2.10. 18.00, Kunstverein

Die Ausstellung versammelt bedeutende künstlerische Aussagen in Zeichneri, Malerei und anderen Medien zu dem kleinwüchsigen Geis-



tes-Riesen Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799) aus der jüngeren Vergangenheit und ergänzt/aktualisiert sie durch zahlreiche exklusiv für das Projekt entstandene Werke einer neuen Künstlergeneration. So werden erstmals Werke aus den berühmten Lichtenberg-Zyklen von Horst Janssen, Rainer Ehart und Robert Gernhardt gemeinsam gezeigt; moderne Klassiker wie Loriot, Tomi Ungerer, F.K. Waechter, Franziska Becker, F.W. Bernstein, Gerhard Gluck, Rudi Hurlzmeier sind ebenso vertreten wie neue Bilder von Jakob Kirchmayr, Frank Hoppmann, Marion Vina u.v.a.

Cornwall und ein bisschen mehr ...

Traumhafte Gärten – verwunschene Dörfer – raue Küste
Foto-Impressionen von
Rainer Kieselbach
Mo 5. bis Fr 30.10., BiP

Die englische Grafschaft Cornwall und Englands Süden sind mehr als eine Reise wert. Und das nicht erst



seitdem jährlich Zehntausende auf den Spuren Rosamunde Pilchers wandeln, köstliche Scones mit Clotted Cream und Erdbeermarmelade verzehren und sich an den zahlreichen verwünschten Gärten und prächtigen Herrenhäusern wie Sissinghurst Castle Gardens und Lanhydrock House and Garden nicht sattsehen können. Cornwall und Englands Süden bieten noch ein bisschen mehr ...

LESUNG

Max Moor

Als Max noch Diert war
Geschichten aus der
neutralen Zone
Di 20.10. 20.00, Waggonhalle

1. Mai 1958: Blasmusik in allen Gassen. Weiße Kreuze im ganzen Land – und im Kantonsspital Zürich erblickt der kleine Diert das Licht der Welt: Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige, der Fleißigste wird am reichsten und die Besten der Besten werden Bundesrat. So ist die Schweiz, lernt er, und glaubt es, bis Lehrer Lü-



scher Elfen sieht, die barfüßigen Gebrüder Düsel um die edle Tante Lea freien und der Gemeinde-Amman Melkfett verschreibt. Trotz tagelanger Gotthard-Wanderungen schrumpft die scheinbar unermessliche Heimat auf Großvaters Globus zum kleinen Mugg-Säckli. Aber sie wird überleben. Dank Einmannbunker und Zivilschutz-Büchlein ...



NEU IN MARBURG?

Bei uns seid Ihr richtig!



Uni-Shirts und Kapuzenpullis, Stadtpläne, Veranstaltungstickets u.v.m. bekommt Ihr in der **TOURIST-INFORMATION am Pilgrimstein.**

Bei uns zu bekommen:

- Informationsmaterial zu Sehenswürdigkeiten, Gästeführungen, Unterkünften, Veranstaltungen und Ausflugszielen
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Service bei Kongressen und Familienfeiern, Organisation von Rahmenprogrammen

MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > Tourismus & Kultur





GANZ. SCHÖN. SINNlich.

NEU NACH UMBAU!

Jetzt die neue DamenwäscheWelt
bei Ahrens entdecken!

LADIES NIGHT

Donnerstag, 8. Oktober 2015.

Mit Dessous-Modenschau, DJ Toby
und vielen weiteren Aktionen,
bis 22 Uhr entspannt einkaufen.

Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstraße
14 - 22
35037 Marburg
Tel 0 64 21 2 98-0
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 18 Uhr

Ahrens
ahrens-marburg.de

CONTURELLE
— felina —



facebook.com/ahrens-marburg